

Lehrstuhl für Funktionsmaterialien richtet nationales Doktorandenseminar aus

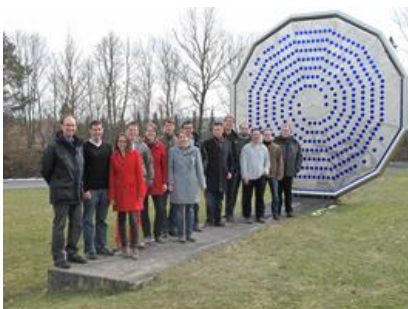
Auf dem Gebiet der Gasmesstechnik und der Gassensorik arbeiten in Deutschland etwa zehn bis fünfzehn Lehrstühle. Seit Kurzem hat sich ein Doktorandentreffen etabliert, zu welchem sich die auf diesem Themengebiet arbeitenden Nachwuchswissenschaftler reihum treffen. Bemerkenswert an diesen Veranstaltungen ist, dass sie vollkommen in Eigenregie von den Doktoranden organisiert werden. Lediglich ein Senior Scientist begleitet das Treffen, welches üblicherweise zwei Tage dauert. Professoren nehmen an der Veranstaltung nicht teil.

Ziel ist es, die im Bereich der Gasmesstechnik und -sensorik tätigen Doktoranden deutschlandweit zu vernetzen und so einen intensiven Austausch zwischen den verschiedenen Arbeitsgruppen zu ermöglichen. In diesem Rahmen stellen die teilnehmenden Doktoranden ihre Arbeitsgebiete vor. Ihre Präsentationen dienen nicht nur dazu, Vorträge zu üben, sondern sie sollen auch zwanglose Diskussionen über tägliche Probleme ermöglichen. Im Anschluss an die einzelnen Vorträge besteht die Möglichkeit eventuelle Probleme oder Besonderheiten in der gesamten Gruppe zu diskutieren. Dabei stellt sich oft heraus, dass aus den verschiedenen Blickwinkeln der unterschiedlichen Arbeitsgruppen neue Denkansätze für die eigene Arbeit hervorgehen können.

Am 19. und 20. März 2013 richtete der Lehrstuhl für Funktionsmaterialien das dritte Doktorandentreffen der Gasmesstechnik aus. Organisiert wurde es von Isabella Marr, M.Sc. und Dipl.-Ing. Peter Fremerey. Senior Scientist war Dr.-Ing. Gunter Hagen.

Das Programm umfasste die u.g. Vorträge. Abgerundet wurde das Programm durch eine Besichtigung der Aktienkatakomben und ein gemeinsames Abendessen im Oskar.

- „Dynamische Betriebsweise von gassensitiven Feldeffekttransistoren zur Selektivitätssteigerung“, Christian Bur, Uni Saarbrücken;
- „H₂S induzierte Perkulations- und Diffusionsprozesse in Kupferoxiden“, Jörg Hennemann, Uni Gießen
- „Aufbau einer Gasmischanlage für Permeations- und Flaschengase – Herangehensweisen und Erfahrungen, Marco Schüler, Uni Saarbrücken
- „Untersuchung der Ionenrekombination im Ionisationsraum von IMS mit gepulster Elektronenstrahlröhre“, Jens Langejürgen, Uni Hannover
- „Preparation, thermal stability and sensoric properties of multi-modal mesoporous indium oxide“, Dominik Klaus, Uni Paderborn
- „Dynamische Messmethode zur NO_x-Detektion an Pt/YSZ-Sensoren“, Sabine Fischer, Uni Bayreuth & Fa. Siemens AG
- „A systematic study of gas sensing and catalytic properties on Co₃O₄, Susanne Wicker“, Uni Tübingen
- „Novel insights in the structure of Pt-doped SnO₂ gas sensors by operando X-ray absorption spectroscopy“, David Degler, Uni Tübingen
- „NH₃-Beladungserkennung eines SCR-Katalysators mittels Hochfrequenztechnik“, Dieter Rauch, Uni Bayreuth



Die Teilnehmer des Doktorandentreffens vor der Sonnenscheibe der Fakultät für Ingenieurwissenschaften.